

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Standbild des *Alberto d'Este*, 1393 zu Ehren der heimgeholten Universitätsbulle errichtet. Der schöne **Glockenthurm* wurde 1460 von Meister Bartolommeo aus Florenz im Renaissancestil aufgeführt, das zweite und dritte Stockwerk kamen seit 1491 hinzu; den Chor dekorierte 1499 Rosetti in Renaissance.

Das dreischiffige Innere hat nichts mehr von seiner alten Form, es wurde 1712 im nüchternen Zopfstil umgebaut, an den Seitenpilastern der Hauptthür zwei Fresken (Petrus und Paulus) von *Garofalo*; — im rechten Querschiff (rechte Wand): *Guercino*, Martyrium des St. Lorenz; — an der Rückwand des rechten Querschiffs: die *Bronzefiguren des Gekreuzigten, Maria und der drei Schutzpatrone Ferraras (Johannes, Georg, Maurelius), von *Baroncelli* aus Florenz (Schüler Brunellesco's) und

Domenico di Paris aus Padua (1460). — An den Wänden des Querschiffs: die *Thonbüsten der Apostel von *Alfonso Lombardi* (1510). — In der Chorwölbung: *Bastianino*, das Jüngste Gericht (michelangelesk, 1577). — Neben den Orgelbrüstungen: l. St. Georg, r. Verkündigung, von *Cosimo Tura* (1469). — 6. (letzter) Altar im linken Seitenschiff: *Francesco Francia*, Madonna in Gloria, mit Heiligen. — 3. Altar: l. **Garofalo*, Madonna mit SS. Maurelius, Sylvester, Hieronymus und Johannes (1524).

Dem Dom gegenüber liegt der *Palazzo Comunale*, der erste Sitz der Este, einst bis S. Stefano sich ausdehnend, später verändert, Der rechten Langseite des Doms gegenüber: der *Pal. della Ragione* (Justizpalast), ein gothischer Bau von 1326, aber 1831 modernisirt. — L. durch den Bogen an der linken Langseite des Doms durch Via Gargadello und Volta Paletto geradeaus nach **S. Francesco**, 1494 von *Bevenuto* erbaute Renaissancekirche, dreischiffig mit Marmorsäulen ionischer Ordnung, die Gesimse und Bögen in Backstein, die Seitenschiffe mit je acht kleinen Kuppeln und einer Kapellenreihe mit Tonnengewölben; Bögen, Fries und Vierungspfeiler schön bemalt. Jenseit der Hauptthür ist auf einen Handschlag ein 20faches Echo zu hören; 3. Altar r: *Ortolano*, Anbetung des Kindes; 1. Kap. l. an der rechten Wand: Fresko von *Garofalo*, Gefangennahme Jesu. Die anderen Bilder der Kirche meist Kopien der jetzt im Ateneo befindlichen Originalien. — R. führt die Via Terra nuova zur **Universität**, dem *Studio Pubblico*, einem Bau des 14. Jahrh., welcher 1610 die gegenwärtige Gestalt erhielt.

In der Eingangshalle römische und christliche Antiquitäten; — oben in der Bibliothek Autographen des Ariosto, Tasso, Guarini u. a.; — in der Sala Ariostea das Grabmal Ariosto's mit seiner Büste (kam zur Franzosenzeit aus S. Benedetto hieher); — im III. Saal: Manuskripte und Büste des berühmten Kunsthistorikers Grafen Cicognara; Chorbücher mit Miniaturen.

Zur nächsten östlichen Seitenstrasse, Via del Saraceno, an der (r.) gothischen Kirche *S. Antonio* vorbei und l. durch Via Borgo di sotto, nach 8 Min. zur (r.) grossen Kirche **S. Maria in Vado**, einer der ältesten Kirchen der Stadt, 1475 in schönem Renaissancestil umgebaut, aussen ein schlichter Ziegelbau mit Pilastern und